

Motion SP-Fraktion:
«Rasche und umfassende Einführung von Tagesstrukturen

Familie und Beruf müssen auch in der Schweiz vereinbar sein. Dafür fehlen bei uns aber noch immer angemessene Tagesstrukturen, die Kindern einen stabilen Rahmen bieten, die sprachliche und soziale Kompetenz zu fördern und so günstige Lernvoraussetzungen und familienfreundliche Grundlagen schaffen. Das belegen Erhebungen, stellen Wirtschaftsverbände und die meisten Parteien fest. Gemeinsam mit dem Schweizerischen Lehrerinnen- und Lehrerverband fordern sie Tagesstrukturen. Diese müssen zum Wohl aller Kinder auch im ganzen Kanton St.Gallen im erforderlichen Rahmen zur Verfügung gestellt werden.

Tagesstrukturen können mittels Hortangeboten, Tageseltern, Tagesschulen oder schulischen Angeboten (Blockzeiten, Mittagstisch, Betreuungszeiten) bereit gestellt werden. Sinnvollerweise konzentriert sich die Einflussnahme des Kantons St.Gallen vorerst auf die schulischen Angebote. Hier ist festzustellen, dass derzeit Schulversuche mit verschiedenen Modellen für Tagesstrukturen laufen. Durchführung, Auswertung und Planung der nächsten Schritte beanspruchen jedoch zu viel Zeit. Wir laufen damit im Kanton St.Gallen Gefahr, dass neben den Versuchen alle weiteren Bestrebungen blockiert werden. Ein allen Kindern zugängliches Angebot an Tagesstrukturen ist jedoch ein unbedingtes Erfordernis, damit der Kanton St.Gallen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf einen wichtigen Schritt weiter bringt und dadurch die wirtschaftlichen Standortvorteile nutzt. Ein solches Angebot für Kindergarten- und Schulkinder gehört zu einer zeitgemässen Schule, muss zur Selbstverständlichkeit werden und damit den Eltern Sicherheit und langfristige Perspektiven geben. Die Zeit für Versuche ist abgelaufen.

Damit der Kanton St.Gallen beweist, dass er es wirklich kann, braucht es zusätzliche personelle und finanzielle Ressourcen für die Begleitung der Umsetzung von Tagesstrukturen. Darüber hinaus sind gesetzliche Grundlagen zu schaffen, die eine Umsetzung von ganztägigen Betreuungsangeboten für alle Kinder garantieren.

Die Regierung wird eingeladen, die für das kommende Jahr notwendigen Mittel bereits im Rahmen des Budgets 2006 vorzusehen und die Gesamtstrategie sowie die gesetzlichen Grundlagen in einer separaten Vorlage dem Kantonsrat vorzulegen.»

26. September 2005

SP-Fraktion